

Auslandssemester

an der



2007



Ein Bericht von Jan Terfehr

Inhaltsverzeichnis

1. Ankunft
2. Wohnungssuche
3. Tec de Monterrey
4. Die Stadt Monterrey
5. Mexikanische Kultur
6. Wetter
7. Essen
8. Reisen in Mexiko
9. Autokauf
10. wichtige Weblinks
11. Schlusswort

1. Ankunft

Die Ankunft in Monterrey wird den internationalen Studenten so einfach wie möglich gemacht. Erste Anlaufstelle ist das Oficina internacional, in dem alle Studenten mit einem Willkommenspaket begrüßt werden. Am offiziellen Ankunftstag gibt es zudem einen Abholservice vom Flughafen. Eine Woche vor dem eigentlichen Studienstart findet eine Einführungswoche statt, in der man zum einen viele nützliche Informationen, z.B. über das Studiensystem, Visumsbestimmungen oder Sport- und Kulturangebot erhält, zum anderen aber auch viele Partys stattfinden.

2. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche ist in Monterrey relativ einfach. Auf dem Campus befindet sich ein Büro (Tu vivienda Tec, <http://tuviviendatec.mty.itesm.mx>), in dem Hilfe zur Wohnungssuche angeboten wird. Dort findet man nicht nur Angebote über zahlreiche Wohnungen und Häuser, sondern auch einen Tec Angestellten, der hilft Vermieter zu kontaktieren, wenn man noch nicht ausreichend spanisch spricht. Hier treffen sich alle, die eine Wohnung suchen und es ist leicht Leute zu finden, mit denen man dann zusammen auf Wohnungssuche gehen kann. Die Tec bietet zudem die Möglichkeit an, in einer Gastfamilie zu wohnen oder im Wohnheim unterzukommen. Letzteres ist meiner Meinung nach recht teuer und man hat nicht die gleichen Freiheiten, wie in einer eigenen Wohnung. Am besten in der Einführungswoche nicht zu viel Scheu haben, Leute anzusprechen und gemeinsam auf die Suche gehen. Ausserdem ist es außerordentlich wichtig, nach Möglichkeit schon vor Anreise, sich auf den Emailverteiler der Internationalen Studenten an der Tec einzutragen. Man erhält somit nicht nur Wohnungsangebote sondern auch wichtige Informationen rund ums Studium. Auch das sehr hilfsbereite International Office an der Tec schickt Informationen über diesen Verteiler.

3. Tec de Monterrey

Die Tecnológico de Monterrey ist ein Mexikoweites System von mehr als 30 Universitäten, das in Monterrey seinen Hauptsitz und den größten Campus hat, wodurch das Kursangebot sehr groß ist. Sie gilt als eine der besten Universitäten Lateinamerikas, ist sehr international ausgerichtet und insbesondere in Mexiko sehr bekannt. Daher kommen jedes Jahr einige Hundert Austauschstudenten aus der ganzen Welt nach Monterrey, was dem Studium dort ein internationales Flair verleiht. Im Jahre 2006 wurde die ITESM, wie Sie kurz genannt wird, im Wall Street Journal Ranking als die 7. beste Business School der Welt geführt; noch vor dem MIT, der Haas School of Business, Wharton und Stanford und hinter Columbia University und Thunderbird. Im Jahre 2007 wurde die ITESM im FORBES Ranking als die "10th Most Expensive University" der Welt.

An der Tec de Monterrey kann man generell in 3 verschiedenen Bereichen studieren (Undergraduate, Business Graduate und Non-business graduate). Kurse aus diesen 3 Bereichen kann man nicht miteinander kombinieren, so dass man sich diese Entscheidung genau überlegen sollte. Das Business Graduate Programm ist in Trimester aufgeteilt, die anderen beiden in Semester. Ich habe ein Semester im Undergraduatebereich und anschließend ein Trimester Kurse im Business Graduate Programm studiert. Hierbei habe ich folgende Kurse belegt:

1. Cultura de Mexico (Spanisch)
2. Spanisch „Avanzado 1“
3. Import & Export in Mexico (Spanisch)

Das Fach Cultura de Mexico wählte ich einerseits um mich im spanischen zu üben und zu festigen, aber viel mehr um das Land in dem ich ein Semester verbringe so gut wie möglich kennen zu lernen. Ich kann es nur jedem empfehlen, denn es öffnet einem die Augen über das wahre Mexiko, welches man im sehr „amerikanisierten“ Norden nur sehr schwer oder gar nicht erkennt. Der Kurs ist meiner Meinung nach sehr informativ und interessant gestaltet. Da der Kurs nur aus internationalen Studenten besteht und die Professorin Lucy Arroyo in meinem Fall sehr deutlich und langsam sprach, kann man mit spanischen Grundkenntnissen alles gut verstehen.

Bei der Wahl des Spanisch Kurses sollte man sich nicht überschätzen aber auch keine Angst haben. Ich hatte Grundkenntnisse und muss leider zugeben, dass ich mit meiner Wahl Avanzado 1 überfordert war. Andere wiederum haben sich für Basico 1 entschlossen und waren unterfordert. Jeder sollte sich selber am besten einschätzen können und wissen mit welchem Fleiß man an eine solche Sache rangeht. Man darf aber nicht vergessen, dass man vor Ort mit sehr vielen Eindrücken konfrontiert wird, viele Leute kennen lernt und die Selbstüberschätzung einem dann z.B. in einem Spanisch Kurs Probleme bereiten kann. Den Kurs Import & Export in Mexico würde ich persönlich fachlich nicht weiterempfehlen. Der Lehrbeauftragte war mehr mit seiner eigenen Firma beschäftigt, als mit allem anderen. Nichts desto trotz brachte er mich interkulturell weiter und auch hier wurde sehr viel Wert auf Präsentation und Recherche gelegt. Man bekam einen Einblick darin, wie man mit anderen

Kulturen geschäftlich umgehen sollte und einen kleinen Einblick in die Arbeitsweise der Mexikaner. Dies ist auch der Grund warum ich den Kurs nicht weiterempfehle, denn der Lehrbeauftragte war das beste Beispiel.

Zwei Fahrzeugtechnik bezogene Kurse habe ich ausgewählt. Für den einen, concurrente de automotriz, sollte man genug Spanischkenntnisse mitbringen. Hier ging ich aufgrund Selbstüberschätzung unter. Der zweite, technological innovations, war deshalb eine Fehlentscheidung, weil zum einen nur 18 oder 19 jährige in dem Kurs saßen und außerdem das Level mit dem einer deutschen Berufsschule vergleichbar war. Man sollte sich frühzeitig gut informieren und fachlich nicht immer zu viel erwarten. Gebiete auf die man inhaltlich viel Wert legt, sollte man in Deutschland abdecken. Denn nach den Erfahrungen in Mexiko hat man den deutschen Hochschulstandart inhaltlich schätzen gelernt. Jedoch bietet die Tec de Monterrey andere Vorzüge. Einer wäre zum Beispiel die große Wertschätzung von Präsentationen. Regelmäßig wird dies in sämtlichen Fächern gefordert.

Zur Kurswahl kann man vielleicht noch sagen, dass die Internetseite der Tec nicht immer super aktuell ist und somit manchmal andere Kurse als angegeben angeboten werden. Vor Ort lässt sich aber Vieles dann noch regeln, wenn man ein bisschen flexibel in der Kurswahl ist. Der Unterricht ist ziemlich verschult; generell gilt Anwesenheitspflicht, aber normalerweise sind 2 Fehlwochen pro Semester erlaubt. Es gibt Hausaufgaben, Projekte, Präsentationen und 4 Klausuren pro Fach und Semester, also jede Menge zu tun, wobei viele Aufgaben in Teamarbeit erledigt werden. Das Niveau schwankt, meist ist es jedoch wie schon erwähnt etwas niedriger als an der HAW. Viele Aufgaben sind Reproduktion, oft wird auch Multiple Choice abgefragt, und man kann seine Note durch diverse Zusatztätigkeiten (Hausaufgaben, Präsentationen, mündliche Mitarbeit) verbessern.

Wie oben beschrieben habe ich sowohl Kurse auf Englisch als auch auf Spanisch belegt. Wenn man ein bisschen spanisch kann, sollte man versuchen die Kurse auf Spanisch zu belegen, da diese meiner Erfahrung eine bessere Qualität haben. So ist es auch viel einfacher die Sprache zu lernen, man bekommt mehr Kontakt zu Mexikanern, die Professoren nehmen Rücksicht und geben sich viel Mühe, den Unterricht auch für Austauschstudenten verständlich zu gestalten. Ich habe von keinem gehört, der wegen fehlender Sprachkenntnisse eine schlechtere Note bekommen hätte. Allerdings hat man gerade am Anfang schon mehr Arbeit, da alle Hausaufgaben, Präsentationen, etc. auf Spanisch abgegeben werden müssen.

Der Campus der Tec ist beeindruckend. Die Gebäude und Räume sind überwiegend sehr modern und technisch hochwertig eingerichtet. Das Gelände ähnelt einem Park, alles ist grün, reichhaltig bepflanzt, sehr gepflegt und es laufen viele Tiere (Rehe, Pfauen, Enten, usw.) herum. Man kann überall draußen sitzen und arbeiten, wodurch die Atmosphäre sehr entspannt und angenehm ist. Zusätzlich zu einem umfangreichen Sportangebot (Fitnessstudio, Fußball-, Basketball-, Beachvolleyball- und Tennisplätze) gibt es auf dem Campus unter anderem ein Reisebüro, eine Bank und ein Computergeschäft.

4. Die Stadt Monterrey

Monterrey ist auf Grund seiner Nähe zu den USA eher amerikanisch geprägt. Sie entspricht nicht dem Bild, das in Deutschland meistens über Mexiko vorherrscht. Wer das richtige Mexiko erleben will, sollte eher im Süden studieren oder viel reisen. Die Tec liegt ein wenig außerhalb des Zentrums, wobei sich um die Tec herum ein eigenes Zentrum mit einigen Geschäften, vielen Restaurants, kleineren Bars und Diskotheken, usw. gebildet hat. Große Supermärkte sind auch zu Fuß gut erreichbar. Außerdem sind wie schon erwähnt die Sportangebote der Tec sehr gut. Monterrey, auch bekannt als die Stadt der Berge, liegt am Rande eines Gebirgszuges, wodurch das Stadtbild beeindruckend ist. Ansonsten wirkt die Stadt sehr modern, gilt als relativ sicher und hat ein lebendiges und abwechslungsreiches Nachtleben. Monterrey hat knapp 4 Mio. Einwohner, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Nuevo Leon und ist der bedeutendste Industriestandort Lateinamerikas (u.a. mit den Produkten Bier, Glas, Stahl, Baustoffe und Finanzwesen).

5. Allgemeines

Das Leben in Mexiko ist wie zu erwarten um einiges entspannter und ruhiger als in Deutschland. Verabredungen werden nicht immer minutengenau eingehalten, was sich interessanterweise schon nach kurzer Zeit auch bei den internationalen Studenten einbürgert.

Vieles läuft im „informellen“ Bereich ab und es passieren oft unerwartete Dinge, so wurde uns z.B. einmal für 2 Tage der Strom abgestellt, weil wir die Rechnung, die wir nie bekommen hatten, nicht bezahlt haben.

Ohnehin wird fast alles in Mexiko in bar bezahlt, so dass es meiner Meinung nach nicht notwendig ist ein Konto in Mexiko zu eröffnen. Mit einem Konto der Deutschen Bank kann man an den Geldautomaten der Scotiabank (es gibt ausreichend) gebührenfrei Geld abheben. Mexikaner waschen sich in der Regel mit Seife, daher ist Duschgel nicht so einfach zu bekommen und sollte, wenn man welches benötigt, von zu Hause mitgebracht werden.

6. Wetter

Die meiste Zeit ist das Wetter in Monterrey sehr warm und sonnig, allerdings gibt es im Winter auch 2-3 Monate (Dezember – Februar) in denen die Temperatur schon mal nahe an die 0° kommen kann, was ohne Heizung im Haus verdammt kalt ist. Es empfiehlt sich also auch warme Kleidung mitzunehmen.

7. Essen und Trinken

Das mexikanische Essen ist vielfältig und lecker, wenn auch meist recht scharf. Hauptnahrungsmittel sind Mais und Bohnen (Frijoles), welche meist zu den bekannten Tacos verarbeitet werden. Was für uns Deutsche der Döner Kebab, ist für die Mexikaner der Taco. Es gibt ihn in verschiedensten Variationen, mit oder ohne Fleisch, aus Mais oder Mehl und mit verschiedensten zusätzlichen Komponenten. Außerdem ist Ziegenfleisch eine traditionelle Delikatesse in Mexiko. Wobei man bei der Ziege vom Gesichtsmuskel bis hin zur Leber alles verspeist. Das Leitungswasser in Monterrey gilt als sauber und rund um den Campus sind Wasserspender verteilt. Neben den riesigen Supermärkten kann man auch alles Notwendige 24h in den Apotheken sowie in den 7Eleven oder Oxxos (wie Tankstellenshops) bekommen. Diese führen neben Alkohol auch ein Sortiment an Gemüse auch zahlreiche Fastfood

Produkte, sowie Zigaretten, Süßigkeiten, Telefonkarten, Autoversicherungen oder z.B. Wasserkanister. Zum Kauf von alkoholischen Getränken ist zu beachten, dass es Sperrzeiten gibt. So kann man z.B. nachts nach 1 Uhr oder Sonntags nach 18 Uhr in den meisten Shops kein Alkohol mehr erwerben. Ausnahmen bestätigen die Regel.

8. Reisen in Mexiko

Es lohnt sich auf jeden Fall soviel wie möglich in Mexiko zu reisen um die verschiedenen Facetten dieses Landes kennen zu lernen. Mexiko ist ein faszinierendes Land, sowohl landschaftlich als auch kulturell. Das gilt besonders für die Landschaften, die von Wüsten über Hochgebirge bis hin zu traumhaften Stränden fast alles bieten, aber auch die Ruinen der Mayas und Azteken haben mich beeindruckt.

Beachten sollte man vielleicht während des Reisens, dass man sich häufig in Höhenlagen von 2000 – 3000 m über N.N befindet, wo es, wenn die Sonne untergegangen ist, sehr kalt wird. Eines Morgens konnten wir, nach einer frostigen Nacht, außen an unserem Zelt Eis finden. Alles in allem hat mir das Jahr sehr gut gefallen. In einer internationalen Atmosphäre habe ich viele neue Freundschaften geschlossen, ein wirklich spannendes Land kennen gelernt und die Zeit wirklich genossen. Es war eine tolle Erfahrung und ich würde es sofort wieder machen.

Meine persönliche Top 5:

1. Chepe – Zugreise durch den Copper Canyon (4-mal größer als der Grand Canyon)
2. Tulum
3. Palenque
4. Guanajuato
5. Real de Catorce

9. Autokauf

Es ist möglich ein Auto in Mexiko zu kaufen und auch anzumelden. Es ist jedoch mit einigen Problemen verbunden. So hört man von verschiedensten Leuten viele verschiedene Meinungen, wobei die meisten Aussagen vom hören sagen stammen und keine persönlichen Erfahrungen sind. Man sollte also nicht gleich aufgeben.

Zunächst findet man in der lokalen Zeitung, der El Norte, und der dazugehörigen Internetseite (www.elnorte.com) zahlreiche Angebote. Einfacher und meiner Meinung nach kostengünstiger ist es auf dem Tianguis de Carros in Guadalupe, einem Stadtteil von Monterrey. Man kann diesen Autobasar mit einem der Automärkte vergleichen, welche man z.B. auch in Deutschland findet und hier oft mit Türken oder Arabern in Verbindung bringt. Genau so geht es dann auch zu. Nachdem man unbedingt das Fahrzeug genauestens inspiziert hat und Probe gefahren ist geht's ans feilschen.

Versicherungen bekommt man an fast jeder Bank, wobei sich manche Banken weigern Fahrzeuge, welche älter als 15 Jahre alt sind zu versichern. Mal abgesehen davon, dass es in Mexiko sehr schwierig ist ein 15 Jahre, fahrbereites Auto zu finden. Findet man wie ich jedoch ein solches (in meinem Fall war es ein 91er Mercury Gran Marquis 5.0i) bietet z.B. die Bancomer eine HF-Versicherung für ca. 70 EUR pro halbes Jahr an für die man jedoch ein Konto eröffnen muss. Die Zulassung gestaltet sich auf den ersten Blick etwas komplizierter. Hat man jedoch alle Dokumente (u.a. Brief, internationaler Führerschein, Bestätigung der Zulassung an der Tec) geht es samt Auto zur Zulassungsstelle. Dort bekommt man für umgerechnet ca. 100 EUR für Steuern und Gebühren direkt seine Nummernschilder und kann los „cruisen“. Der Sprit ist mit umgerechnet ca. 40 Cent recht günstig. Bei z.B. zu schnellem Fahren kann es jedoch teuer werden und man bekommt evtl. etwas von der anherrschenden Korruption in Mexiko mit (meistens 200-300 Pesos).

10. wichtige Weblinks

Monterrey

- www.itesm.mx
- www.monterrey.gob.mx
- www.allaboutmonterrey.com/allaboutmonterrey.htm

Reisen

Airlines national

- www.vivaaerobus.com
- www.aviacsa.com/espanol/boletos/paquetes_promociones/web.cfm

Bus national

- www.nl.gob.mx/?P=t_turismo_guia_transporte_autobus

Routenplaner national

- http://aplicaciones4.sct.gob.mx/sibuac_internet/ControllerUI?action=cmdEscogeRuta

sonstige

- www.guanajuatocapital.com/espanol/Hdante.htm
- www.zirkon.at/zirkon/berichte/2001_mexico/rr_mexico.html
- www.mexico-info.de
- www2.superboletos.com/wtweb/eventDetail_Edit.do?eventId=1101

Viele Antworten auf offene Fragen, Eindrücke und Erfahrungen sind auch in zwei Gruppen bei www.studivz.net hinterlegt, die ich sehr empfehlen kann, auch bezüglich Wohnungssuche.

1. Gruppe: ITESM / Tecnológico de Monterrey (México) (ca. 500 Mitglieder)
2. Gruppe: ITESM / Monterrey (ca. 300 Mitglieder)

3. Schlusswort

Die HAW bietet durch die Kooperation mit der Tec de Monterrey eine einmalige Möglichkeit für weltoffene Studenten fremde Kulturen der ganzen Welt kennen zu lernen, sich sprachlich enorm weiter zu entwickeln und andere Lernstrukturen zu erfahren. Zusammen mit rund 500 Studenten aus aller Welt wurde dieses Semester für mich zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ich kann nur mit Ausdruck an alle Studenten appellieren, insofern Sie die Möglichkeiten haben, sich beim Akademischen Auslandsamt nach dieser oder vielen weiteren Möglichkeiten zu erkundigen. Frau Weatherall steht für alle Fragen kompetent und hilfsbereit zur Verfügung, wofür ich mich noch recht herzlich bedanken möchte. Außerdem möchte ich mich an dieser Stelle bei der Karl H. Ditze-Stiftung bedanken, die es mir persönlich ermöglichte dieses Semester in Mexiko zu realisieren. Für offene Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Meine Kontaktdaten sind bei Frau Weatherall zu erhalten.